




Basierend auf den Daten von August 2024

Beschäftigung stagnierend, Umsätze deutlich unter Vorjahresniveau

Die wirtschaftliche Lage der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bleibt weiterhin angespannt. Der saison- und kalenderbereinigte Umsatzrückgang im August fällt gegenüber dem Vormonat mit 0,1 Punkten auf 92,6 Punkte gering aus. Ein Vergleich mit dem Vorjahresmonat zeigt einen Rückgang von 5,0 Prozent. Ein Ende der schwierigen wirtschaftlichen Situation ist (noch) nicht in Sicht.

Sowohl der Lohn- als auch der Beschäftigungsindex der KMU zeigen im August ebenfalls einen leichten Rückgang um 0,4 bzw. 0,1 Punkte gegenüber dem Vormonat Juli. Betrachtet man die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresmonat, ist bei der Beschäftigung ein leichter Anstieg um 0,2 Prozent und bei den Löhnen sogar ein Anstieg um 4,1 Prozent festzustellen.

Löhne und Gehälter bleiben somit ein wesentlicher Kostentreiber für die Unternehmen. Die Kombination aus gestiegenen Kosten und schwacher Umsatzentwicklung prägt die derzeitige Lage vieler KMU und lässt auf absehbare Zeit keine Entspannung erwarten.

 Umsatz	-5,0 Prozent	↘
 Lohn	+4,1 Prozent	↗
 Beschäftigung	+0,2 Prozent	↗

”

Die Schwäche der KMU verfestigt sich, insbesondere die Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe bereitet Sorge. Insgesamt prägen steigende Personalkosten bei schwacher Umsatzentwicklung die Situation der mittelständischen Wirtschaft.



Prof. Dr. Robert Mayr
CEO DATEV eG

Über den Mittelstandsindex

Der DATEV Mittelstandsindex bietet einen datenbasierten Blick auf die konjunkturelle Lage der Kleinunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland. Seine Auswertungen werden von September 2024 an monatlich von DATEV zusammen mit einem ausführlicheren Bericht veröffentlicht.

Diese makroökonomische Analyse basiert auf Daten, die in DATEV-Lösungen von DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) für ihre Mandanten (i.d.R. Unternehmen) erstellt und verarbeitet werden. Für die Erstellung der Auswertungen werden diese anonymisiert und aggregiert, um höchste Standards im Datenschutz und der Informationssicherheit einzuhalten.

Die drei Kernbereiche des DATEV Mittelstandsindex sind Umsätze, Löhne und Beschäftigungsdaten. Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für die Indizes zu Beschäftigung und Lohn stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Der DATEV Mittelstandsindex richtet sich an DATEV-Mitglieder sowie an die politisch und wirtschaftlich interessierte Öffentlichkeit, indem er diesen Zielgruppen aktuelle und detaillierte konjunkturelle Analysen zu KMU zur Verfügung stellt.

Mehr erfahren unter:

mittelstandsindex.datev.de

Folgen Sie uns auf Social Media:

www.datev.de

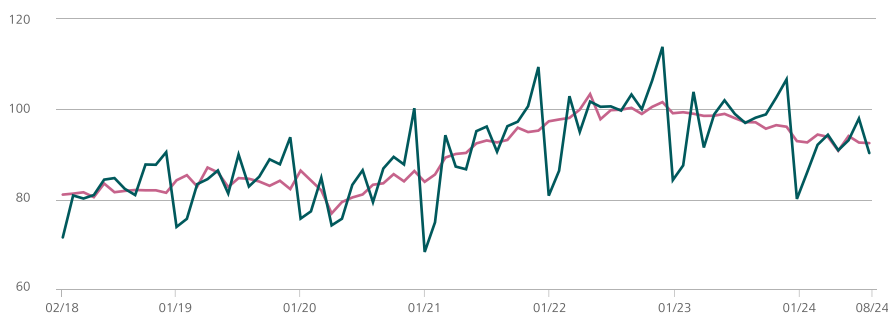
Die Entwicklung des DATEV Mittelstandsindex

Abb. 1

Mittelstandsindex Umsatz

Angaben in Punkten

— Umsatz (saison-/kalenderbereinigt) (2022=100)
— Umsatz (Ursprungswerte) (2022=100)



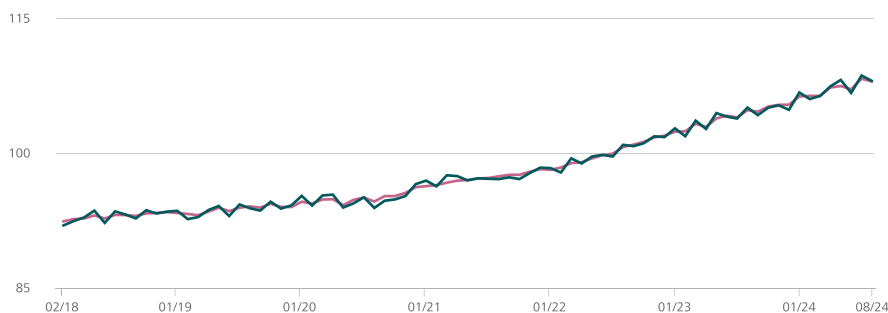
Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Abb. 2

Mittelstandsindex Lohn

Angaben in Punkten

— Lohn (saison-/kalenderbereinigt) (2022=100)
— Lohn (Ursprungswerte) (2022=100)



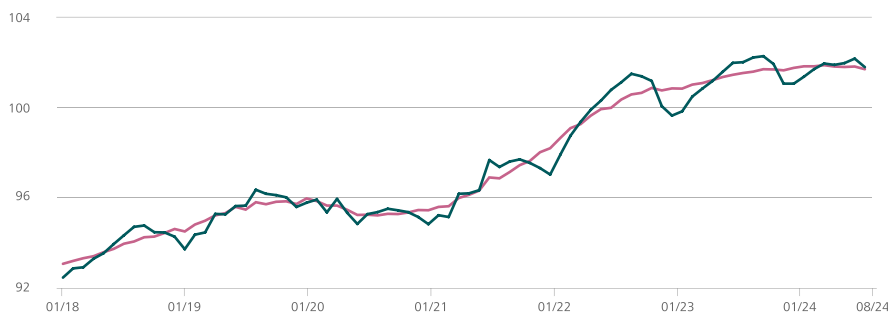
Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Abb. 3

Mittelstandsindex Beschäftigung

Angaben in Punkten

— Beschäftigung (saison-/kalenderbereinigt) (2022=100)
— Beschäftigung (Ursprungswerte) (2022=100)



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG



Stagnation gegenüber Juli, Rückgang im Vorjahresvergleich

Der Umsatzindex (Schnellschätzung auf Basis der Monatsmelder) fällt im Vergleich zum Juli um 8,3 Punkte auf 90,2 Punkte. Saison- und kalenderbereinigt entspricht dies einem leichten Rückgang von 0,1 Punkten auf 92,6 Punkte.

Im Vorjahresvergleich verzeichnet der Index einen deutlichen Rückgang: Sowohl der unbereinigte als auch der kalender- und saisonbereinigte Index sinken um 7,5 Prozent bzw. 5,0 Prozent.



Löhne und Gehälter steigen weiterhin

Die Löhne und Gehälter entwickeln sich im langfristigen Trend weiterhin positiv. Am aktuellen Rand stagniert der Lohnindex im Vergleich zum Juli: Er fällt leicht um 0,8 Punkte auf 111,0 Punkte. Saison- und kalenderbereinigt liegt der Rückgang bei 0,4 Punkten auf 110,9 Punkte. Im Vergleich zum August 2023 verzeichnet der Index einen Anstieg von 3,8 Prozent, beziehungsweise saison- und kalenderbereinigt um 4,1 Prozent. Damit schwächt sich das Wachstum der Löhne und Gehälter ab. Sie wachsen aber weiterhin robust und stärker als die Verbraucherpreise.



Beschäftigung im Mittelstand stagniert

Der Beschäftigungsindex geht im Vergleich zu Juli leicht um 0,4 Punkte zurück und liegt im August bei 101,9 Punkten. Saison- und kalenderbereinigt fällt der Rückgang mit 0,1 Punkten geringer aus. Im Vergleich zum August 2023 verzeichnet der Index einen Abfall von 0,2 Prozent, saison- und kalenderbereinigt ein leichtes Plus von 0,2 Prozent. Damit stagniert die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten in den KMU.

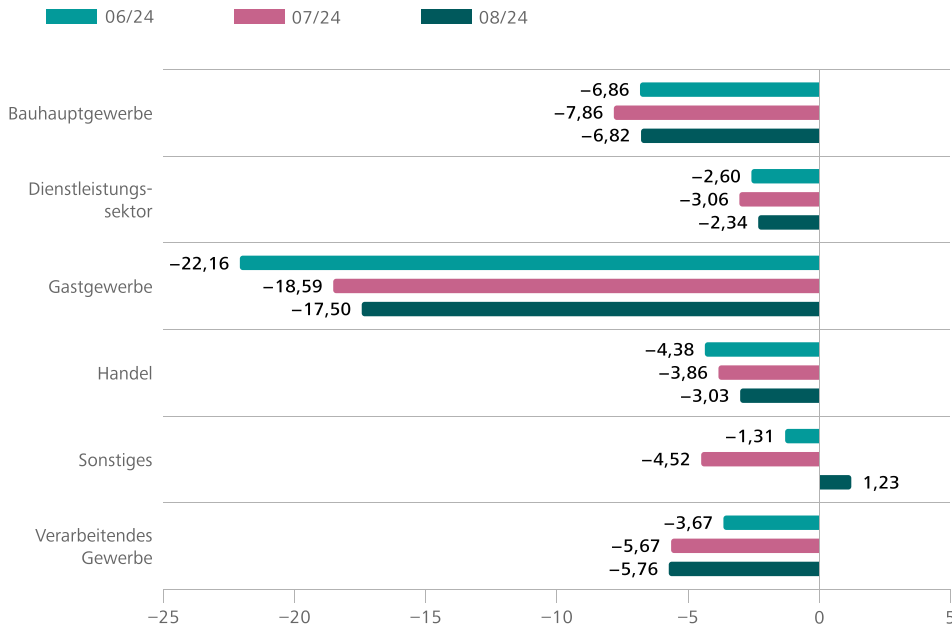


Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

Abb. 4

Umsatz nach Branchen, Veränderung Mittelstandsindex Umsatz

Prozent ggü. Vorjahr



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex / DATEV eG



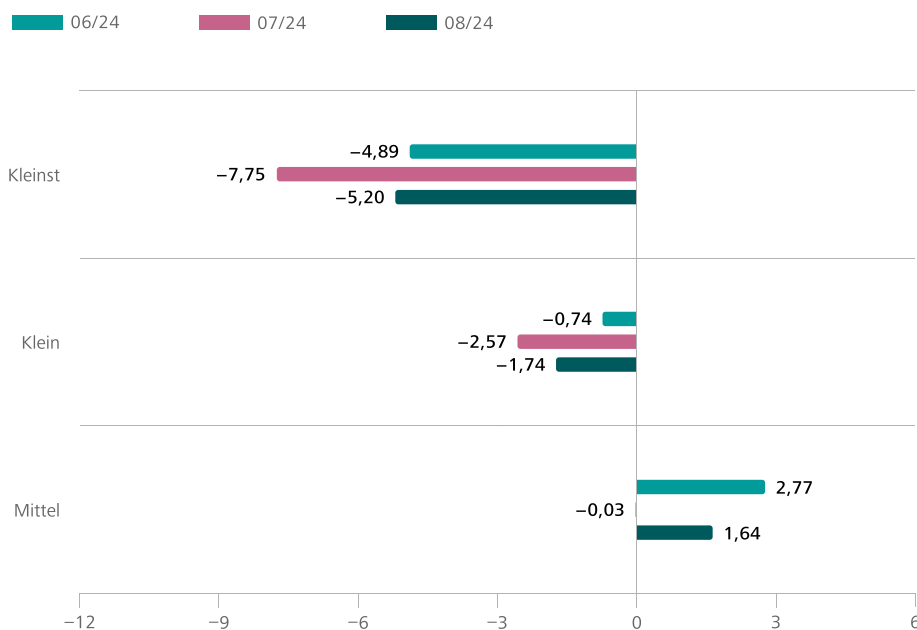
Deutliche Umsatzrückgänge in allen Branchen

Im August 2024 verzeichneten die saison- und kalenderbereinigten Indexwerte aller Branchen deutliche Umsatzrückgänge im Vergleich zum Vorjahr. Besonders stark betroffen war das Gastgewerbe, das einen drastischen Einbruch von 17,5 Prozent hinnehmen musste. Der Dienstleistungssektor schnitt mit einem Rückgang von 2,3 Prozent im Jahresvergleich noch am besten ab.

Abb. 5

Umsatz nach Unternehmensgrößen, Veränderung Mittelstandsindex Umsatz

Prozent ggü. Vorjahr



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex / DATEV eG



Kleinstunternehmen besonders hart von Konjunkturschwäche betroffen

Der Vergleich der Entwicklung der Umsätze nach Unternehmensgrößen zeigt, dass Kleinstunternehmen besonders unter der schwachen Konjunktur leiden. Die saison- und kalenderbereinigten Umsätze sinken in dieser Gruppe um 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch kleine Unternehmen verzeichnen Umsatzrückgänge, die mit 1,7 Prozent jedoch weniger gravierend ausfallen. Die mittleren Unternehmen können demgegenüber ihre Umsätze leicht um 1,6 Prozent steigern.

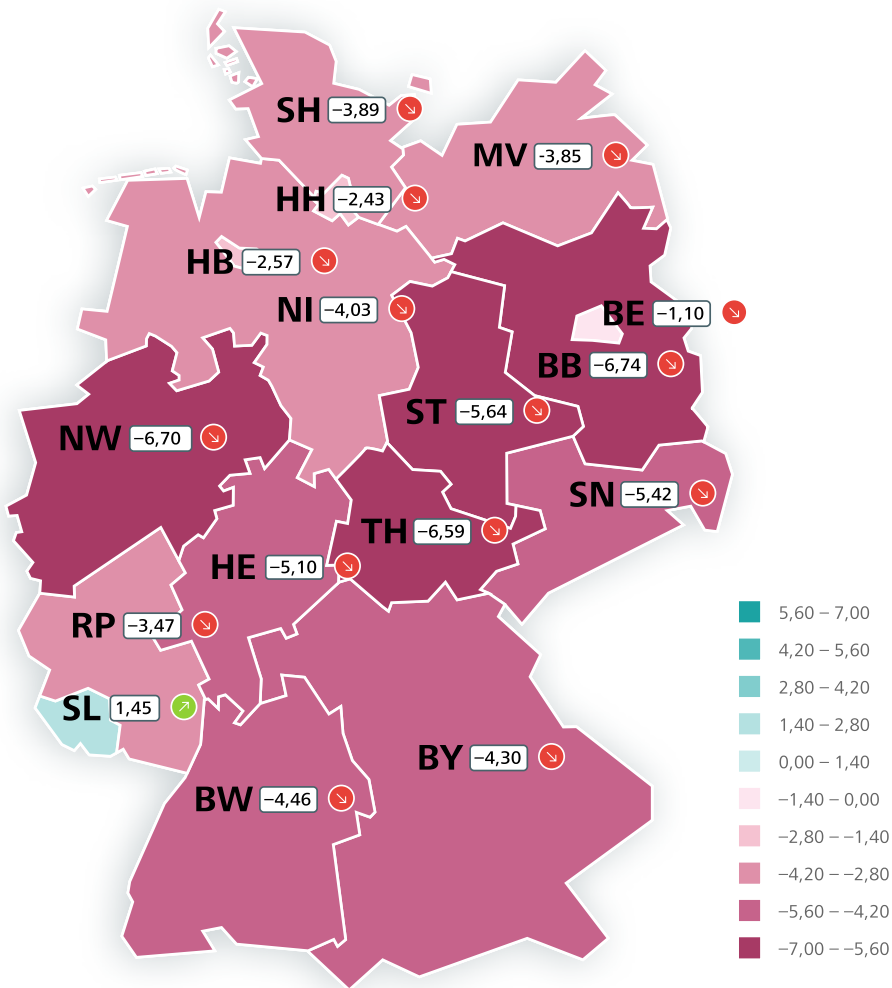


Detailbetrachtung Umsatzentwicklung

Abb. 6

Umsatz nach Bundesländern, Veränderung Mittelstandsindex Umsatz

Prozent ggü. Vorjahr



Bundesweite Rückgänge: Brandenburg besonders betroffen, Saarland positiv

Auch in fast allen Bundesländern zeigen sich saison- und kalenderbereinigt Umsatzrückgänge im Vergleich zum Vorjahr. Während das Saarland einen leichten Zuwachs von 1,5 Prozent verzeichnet, weisen die anderen Bundesländer zum Teil eine deutlich negative Entwicklung auf. Besonders betroffen sind Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen mit Rückgängen von durchschnittlich 6,7 Prozent im Vorjahresvergleich.

SH Schleswig-Holstein

06/24	-6,06
07/24	-5,76
08/24	-3,89

HH Hamburg

06/24	-4,93
07/24	-3,28
08/24	-2,43

HB Bremen

06/24	-4,87
07/24	-3,68
08/24	-2,57

NI Niedersachsen

06/24	-6,77
07/24	-7,51
08/24	-4,03

MV Mecklenburg-Vorpommern

06/24	-5,63
07/24	-7,11
08/24	-3,85

BE Berlin

06/24	-2,29
07/24	-4,31
08/24	-1,10

BB Brandenburg

06/24	-6,71
07/24	-6,65
08/24	-6,74

ST Sachsen-Anhalt

06/24	-3,11
07/24	-7,50
08/24	-5,64

SN Sachsen

06/24	-7,13
07/24	-8,21
08/24	-5,42

TH Thüringen

06/24	-7,32
07/24	-8,93
08/24	-6,59

NW Nordrhein-Westfalen

06/24	-4,55
07/24	-2,83
08/24	-6,70

HE Hessen

06/24	-7,78
07/24	-7,28
08/24	-5,10

RP Rheinland-Pfalz

06/24	-6,05
07/24	-7,18
08/24	-3,47

SL Saarland

06/24	-3,08
07/24	-2,48
08/24	1,45

BW Baden-Württemberg

06/24	-4,92
07/24	-7,49
08/24	-4,46

BY Bayern

06/24	-4,14
07/24	-6,39
08/24	-4,30

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

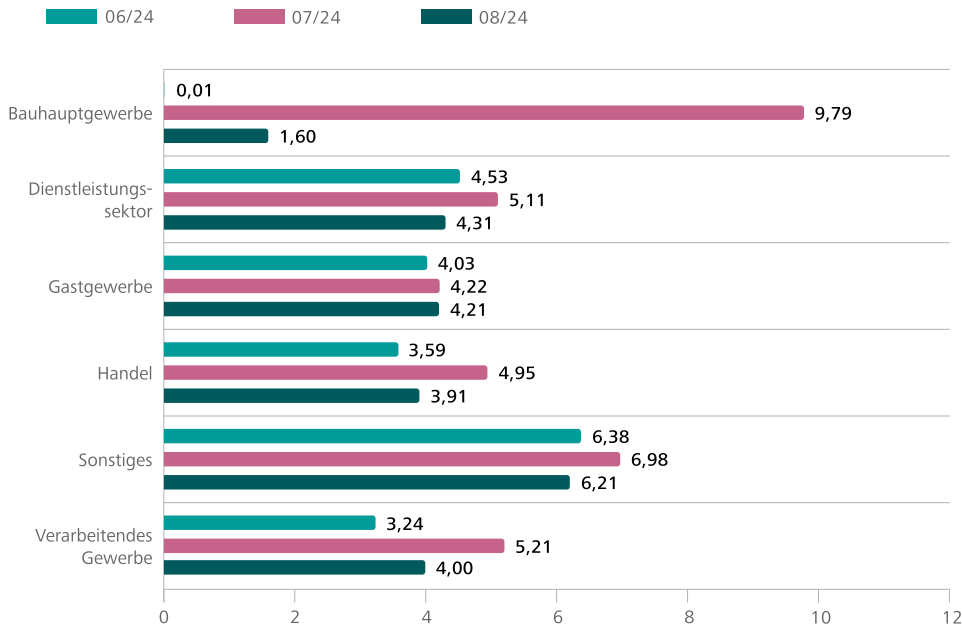


Detailbetrachtung Lohnentwicklung

Abb. 7

Lohn nach Branchen, Veränderung Mittelstandsindex Lohn

Prozent ggü. Vorjahr



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex / DATEV eG



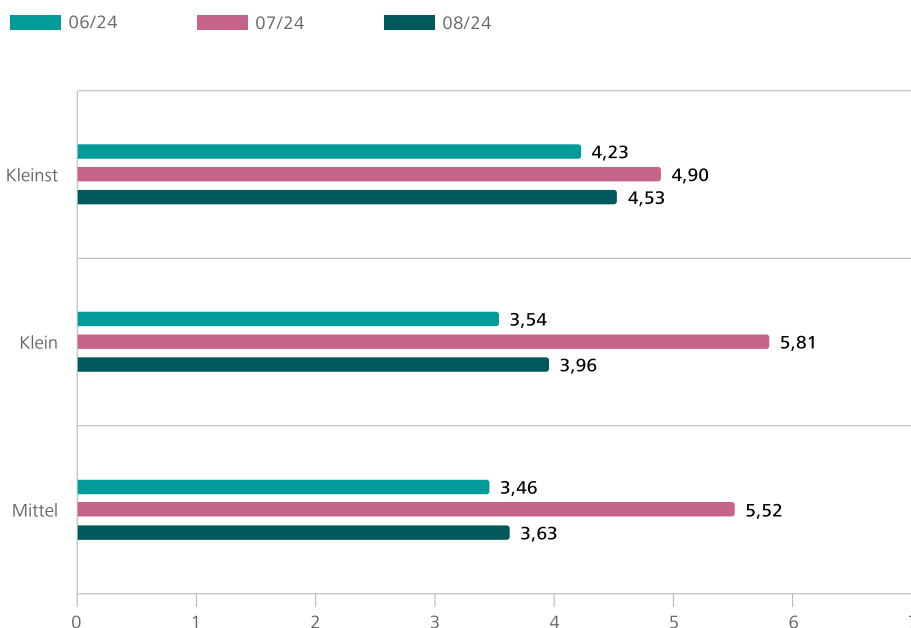
Starke Lohnanstiege, Bau schwächt

Im August 2024 zeigen die Löhne eine positive Entwicklung: Saison- und kalenderbereinigt wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Lohnsteigerungen zwischen 4 und 6,2 Prozent verzeichnet. Allein das Bauhauptgewerbe fällt mit seinem geringen Zuwachs von 1,6 Prozent aus dem allgemeinen Bild heraus.

Abb. 8

Lohn nach Unternehmensgrößen, Veränderung Mittelstandsindex Lohn

Prozent ggü. Vorjahr



Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex / DATEV eG



Ähnliche Lohnentwicklungen in den verschiedenen Unternehmensgrößenklassen

Im August 2024 zeigen die saison- und kalenderbereinigten Daten in verschiedenen Unternehmensgrößenklassen ein ähnliches Wachstum. Mittlere Unternehmen verzeichneten ein Lohnwachstum von 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, während Kleinst- und Kleinunternehmen etwas höhere Zuwächse von 4,5 Prozent bzw. 4,0 Prozent aufwiesen.

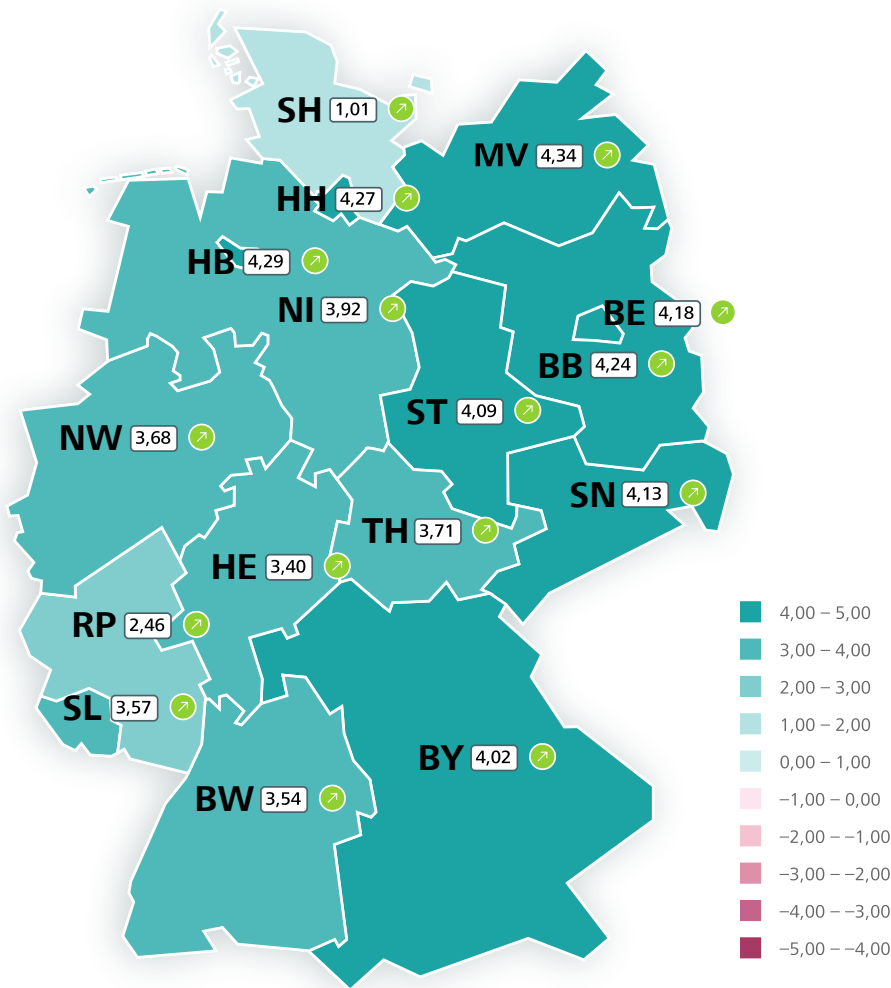


Detailbetrachtung Lohnentwicklung

Abb. 9

Lohn nach Bundesländern, Veränderung Mittelstandsindex Lohn

Prozent ggü. Vorjahr



Bundesweit einheitlicher Trend bei der Lohnentwicklung

Im August 2024 zeigen die Löhne eine positive Entwicklung: Im Vorjahresvergleich der saison- und kalenderbereinigten Daten weisen fast alle Bundesländer ein Wachstum um die 4 Prozent auf. Lediglich Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein liegen mit Zuwächsen von 2,5 Prozent und 1,0 Prozent deutlich unter dem Bundestrend.

SH Schleswig-Holstein	MV Mecklenburg-Vorpommern	SN Sachsen	RP Rheinland-Pfalz
06/24 3,08	06/24 3,73	06/24 3,44	06/24 1,84
07/24 3,38	07/24 6,46	07/24 8,06	07/24 5,52
08/24 1,01	08/24 4,34	08/24 4,13	08/24 2,46
HH Hamburg	BE Berlin	TH Thüringen	SL Saarland
06/24 4,28	06/24 4,29	06/24 2,56	06/24 3,67
07/24 5,01	07/24 5,38	07/24 7,68	07/24 6,50
08/24 4,27	08/24 4,18	08/24 3,71	08/24 3,57
HB Bremen	BB Brandenburg	NW Nordrhein-Westfalen	BW Baden-Württemberg
06/24 4,48	06/24 3,37	06/24 3,38	06/24 3,14
07/24 4,71	07/24 8,34	07/24 6,29	07/24 5,35
08/24 4,29	08/24 4,24	08/24 3,68	08/24 3,54
NI Niedersachsen	ST Sachsen-Anhalt	HE Hessen	BY Bayern
06/24 4,14	06/24 3,60	06/24 3,45	06/24 3,71
07/24 4,55	07/24 5,90	07/24 4,86	07/24 5,87
08/24 3,92	08/24 4,09	08/24 3,40	08/24 4,02

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

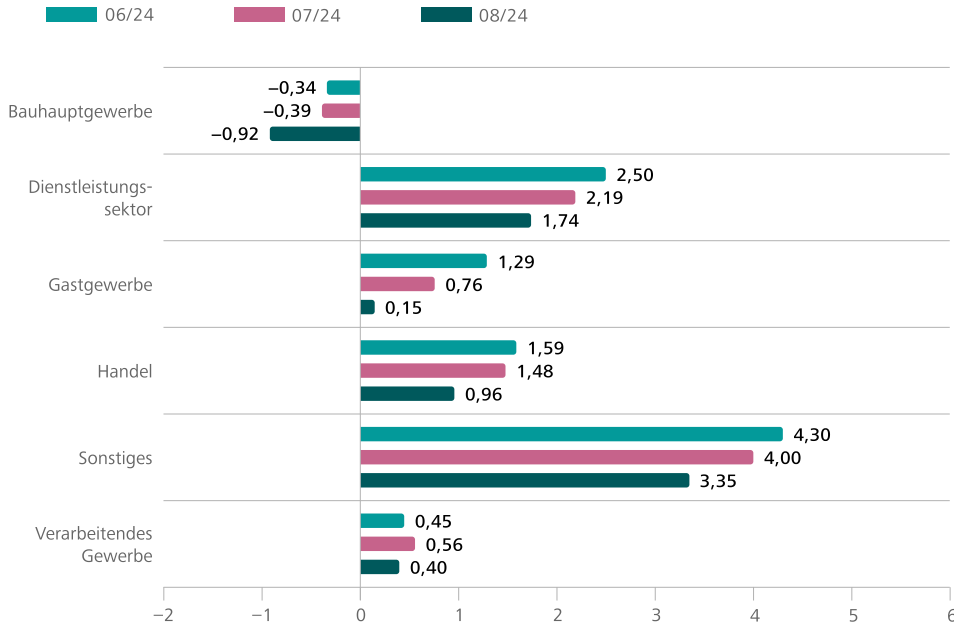


Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

Abb. 10

Beschäftigung nach Branchen, Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung

Prozent ggü. Vorjahr



Beschäftigungsaufbau in allen Branchen rückläufig

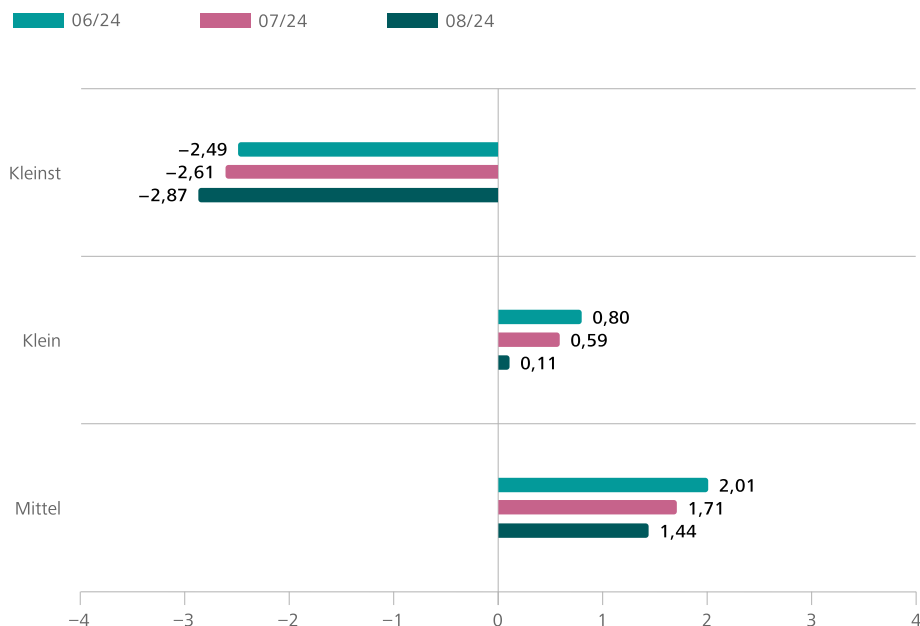
In den betrachteten Branchen geht der Beschäftigungsaufbau saison- und kalenderbereinigt kontinuierlich zurück. Während die Dienstleister gegenüber dem Vorjahr 1,7 Prozent mehr Beschäftigte aufweisen, stagniert die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe (plus 0,4 Prozent) und ist im Bauhauptgewerbe rückläufig (minus 0,9 Prozent).

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex / DATEV eG

Abb. 11

Beschäftigung nach Unternehmensgrößen, Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung

Prozent ggü. Vorjahr



Beschäftigungsrückgänge in Kleinstunternehmen

In Kleinstunternehmen sinkt die Zahl der Beschäftigten um 2,9 Prozent im kalender- und saisonbereinigten Vorjahresvergleich. Dagegen stagniert die Beschäftigung in kleinen Unternehmen, während in mittleren Unternehmen ein Zuwachs von 1,4 Prozent verzeichnet wird. Insgesamt verlangsamt sich der Beschäftigungsaufbau in den mittleren und kleinen Unternehmen.

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex / DATEV eG

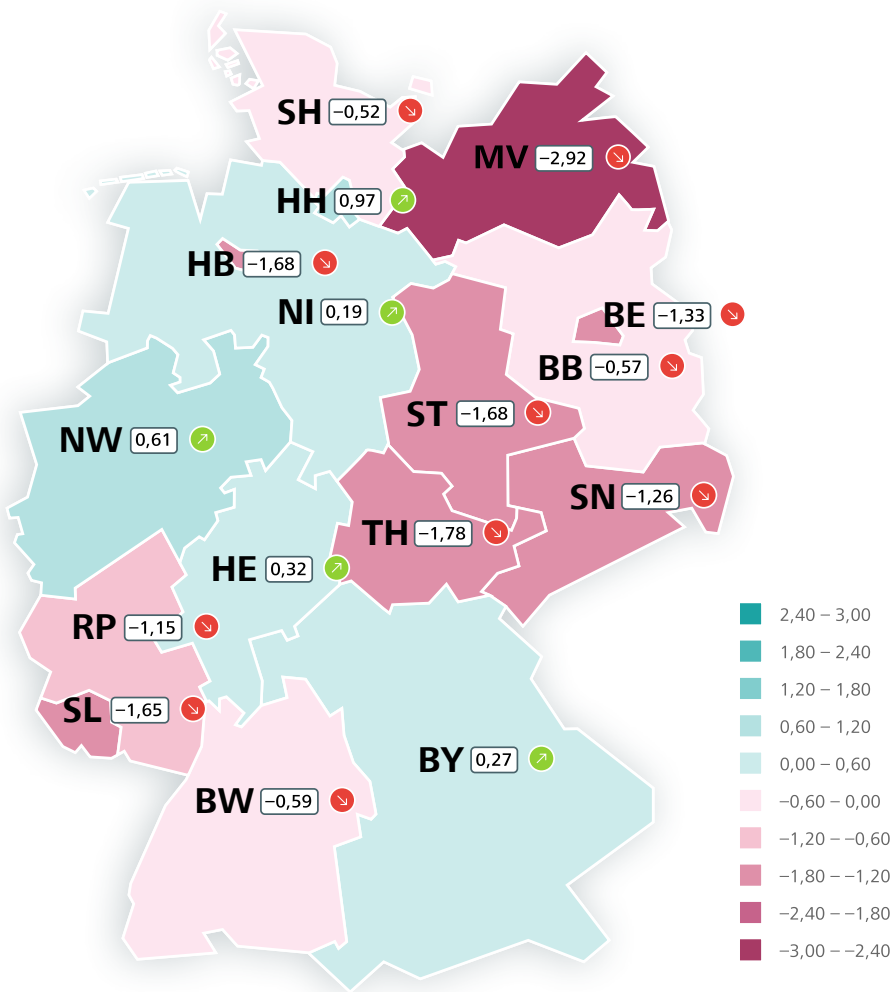


Detailbetrachtung Beschäftigungsentwicklung

Abb. 12

Beschäftigung nach Bundesländern, Veränderung Mittelstandsindex Beschäftigung

Prozent ggü. Vorjahr



Beschäftigungsrückgänge in den östlichen Bundesländern

Die Beschäftigungsraten sind in den ostdeutschen Bundesländern saison- und kalenderbereinigt rückläufig, mit Rückgängen zwischen 3 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern und 0,6 Prozent in Brandenburg. In den westlichen Bundesländern ist der Beschäftigungsaufbau rückläufig und das Bild heterogen, viele Bundesländer konnten aber noch leichte Zuwächse verzeichnen, am stärksten Hamburg mit 0,9 Prozent.

SH Schleswig-Holstein	MV Mecklenburg-Vorpommern	SN Sachsen	RP Rheinland-Pfalz
06/24 0,26	06/24 -2,34	06/24 -0,66	06/24 0,19
07/24 -0,04	07/24 -2,70	07/24 -1,11	07/24 -0,33
08/24 -0,52	08/24 -2,92	08/24 -1,26	08/24 -1,15
HH Hamburg	BE Berlin	TH Thüringen	SL Saarland
06/24 1,48	06/24 -0,43	06/24 -1,49	06/24 -0,62
07/24 1,29	07/24 -0,64	07/24 -1,72	07/24 -0,98
08/24 0,97	08/24 -1,33	08/24 -1,78	08/24 -1,65
HB Bremen	BB Brandenburg	NW Nordrhein-Westfalen	BW Baden-Württemberg
06/24 -0,96	06/24 0,04	06/24 0,95	06/24 0,02
07/24 -1,77	07/24 0,24	07/24 1,06	07/24 -0,33
08/24 -1,68	08/24 -0,57	08/24 0,61	08/24 -0,59
NI Niedersachsen	ST Sachsen-Anhalt	HE Hessen	BY Bayern
06/24 0,96	06/24 -1,58	06/24 0,89	06/24 0,77
07/24 0,51	07/24 -1,83	07/24 0,68	07/24 0,52
08/24 0,19	08/24 -1,68	08/24 0,32	08/24 0,27

Quelle: © Copyright DATEV Mittelstandsindex/DATEV eG

Erläuterungen zum DATEV Mittelstandsindex

Mit der regelmäßigen Veröffentlichung statistischer Daten leistet DATEV mit und für ihre Kunden, Mitglieder und deren Mandanten einen Beitrag im öffentlichen Interesse. Das auf diesen Seiten publizierte statistische Informationsangebot umfasst Umsatzdaten und Lohnwirtschaftsdaten sowie Erläuterungen zur saisonalen Entwicklung und zu zeitlichen Veränderungen, die für eine große Anzahl und Bandbreite an unternehmerisch tätigen Einheiten verwendet und auf die gesamtdeutsche Entwicklung extrapoliert werden können.

DATENBASIS

Die Datenbasis des DATEV Mittelstandsindex besteht aus anonymisierten und aggregierten Daten, die von den DATEV-Mitgliedern (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte) über die DATEV-Lösungen für ihre Mandanten verarbeitet werden.

Die Daten für den Umsatzindex stammen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen (UStVA) von über einer Million Unternehmen. Die Daten für den Lohn- und Beschäftigungsindex stammen aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungen von mehr als acht Millionen Arbeitnehmern.

Dies entspricht einem Anteil von ca. 25 % aller abhängig Beschäftigten in Deutschland (bzw. 17 % aller Erwerbstätigen in Deutschland) und ca. 40 % der Unternehmen in

Deutschland mit einem Schwerpunkt der Betrachtung auf KMU.

Damit können neben Auswertungen für Deutschland insgesamt auch detaillierte Ergebnisse für wirtschaftspolitisch relevante volkswirtschaftliche Teilsegmente auf der Ebene von Bundesländern oder Branchen veröffentlicht werden.

DATENSCHUTZRECHTLICHE HINWEISE

Der Datenschutz beim DATEV Mittelstandsindex wird durch eine Reihe von Maßnahmen gewährleistet. Aus den verwendeten Datenquellen werden gemäß Vorgaben zur Datensparsamkeit ausschließlich die für den Zweck der Berechnung des DATEV Mittelstandsindex und seiner Komponenten benötigten Informationen verwendet. Einzelinformationen werden stets pseudonymisiert und generalisiert verarbeitet, um die Identität einzelner Unternehmen und Personen zu schützen. Durch Datenaggregation und zusätzliche Anonymisierungsschritte hält DATEV höchste Standards in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit, digitale Verantwortung und Datenethik ein. Die Datenverarbeitung erfolgt auf modernen Big-Data-Technologien und sicheren Cloud-Lösungen, wobei strenge Datenschutzmaßnahmen und Verschlüsselungstechniken verwendet werden, um die Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten zu gewährleisten.

Erläuterungen zum DATEV Mittelstandsindex

METHODISCHE HINWEISE

Die Methodik zur Aufbereitung der Daten für den DATEV Mittelstandsindex basiert auf mehreren Schritten, um aus Rohdaten präzise und aussagekräftige Indikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Mittelstands zu erstellen.

Die Indexbildung erfolgt auf Grundlage von Vormonats-Wachstumsraten einer stabilen Vergleichsgruppe und mittels multiplikativer Verkettung (Kettenindex). Für die Berechnung der Wachstumsrate des Mittelwerts zweier Monate werden in beiden Monaten dieselben Unternehmen herangezogen (stabile Vergleichsgruppe), um Verzerrungen durch Neugründungen, Geschäftsaufgaben oder Mandantenwechsel zu vermeiden.

Da die meisten Unternehmen eine Dauerfristverlängerung für die Umsatzsteuervoranmeldungen haben, basieren die vorläufigen Werte des Umsatzindex auf einer ersten Datenbasis (ca. 12 %). Diese Datenbasis wird mittels Regressionsanalyse auf die zu erwartende Umsätze hochgerechnet (Schnellschätzung). Der aktuelle Wert der Umsatzindexzeitreihe basiert immer auf dieser Schnellschätzung. Der Index wird kontinuierlich angepasst, sobald neuere Daten verfügbar sind.

Die Daten werden in einen Index überführt, der es ermöglicht, Veränderungen über die Zeit zu verfolgen.

Dieser Index ist auf einen Referenzzeitpunkt (2022) normiert, wodurch der zeitliche Verlauf und die prozentualen Veränderungen dargestellt werden können.

Um saisonale und kalendarische Effekte, wie Urlaubszeiten oder Feiertage, aus den Daten herauszufiltern und eine bessere Einschätzung der konjunkturellen Lage zu ermöglichen, werden standardisierte statistische Verfahren (u. a. Census X-13 SEATS) angewandt. Dadurch werden monatliche oder jahreszeitliche Schwankungen, die unabhängig von der konjunkturellen Lage sind, eliminiert. Alle Indexzeitreihen werden in zwei Formen veröffentlicht. Einmal ohne Saison- und Kalenderbereinigung (Ursprungswerte) und einmal saison- und kalenderbereinigt.

Zur Sicherstellung der Neutralität und Verlässlichkeit der Daten arbeitet DATEV mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Zudem werden die Methoden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass die Analysen den aktuellen Standards der Konjunkturforschung entsprechen.

Diese Methodik ermöglicht es, präzise und zuverlässige Aussagen über die wirtschaftliche Lage des Mittelstands in Deutschland zu treffen.

IMPRESSUM

www.datev.de/impresum

KONTAKT

Telefon: +49 911 319-0 | E-Mail: info@datev.de | Sitz: 90429 Nürnberg, Paumgartnerstr. 6 -14
Registergericht Nürnberg, GenReg Nr. 70 | Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) DE 133546770